

Der Fall Joseph: Presse darf nicht vorverurteilen



Josephs Schwester und Mutter im Schwimmbad, in dem das Unglück geschah.

Rechtstaat mit Stiefeln getreten wird, darf er nicht mit Stiefeln zurücktreten. Emotionen dürfen das Recht nicht bestimmen, sondern allenfalls leicht beeinflussen. Jeder ist vor dem Gesetz gleich. Wenn wir diesen Grundsatz relativieren, nähern wir uns dem Gesetz der Glatzen. Nicht, dass uns ihr Vorwurf, sie ungerecht behandelt zu haben, quälen muss, aber wir dürfen uns selbst nicht den Vorwurf machen müssen.

Und dasselbe gilt für die Presse. Wer verdächtig ist, eine Straftat begangen zu haben, den darf die Presse auch nur als Verdächtigen einstufen. Erst wenn ein Gericht ihn verurteilt hat, ist er ein Täter. Die Presse darf nicht vorverurteilen. Darauf hat jeder Anspruch. Deshalb darf natürlich berichtet werden, aber doch mit kritischer Distanz, bestmöglicher Sorgfalt und Objektivität, statt mit verbaler Lynchjustiz. Hätten sich alle auf diese Grundsätze besonnen, müsste sich jetzt keiner einen Vorwurf machen.

Es gibt ja kaum etwas Peinlicheres, als sich eingestehen zu müssen, auf Borniertheit mit ebensolcher Borniertheit reagiert zu haben. Von Hanns Joachim Friedrichs stammt der Satz: »Cool bleiben ohne kalt zu sein.« Das müssen vor

allem Justiz und Presse gegenüber rechten Schlägern – so schwer es auch fällt. So sehr es einen im Innersten drängt, Gleiches mit Gleichem zu vergelten. Doch das wäre der Anfang vom Ende. Die Braunen hätten uns da, wo sie uns haben wollen: in ihrer braunen Suhle.



Michael Schmuck,
Journalist, Presseanwalt und
Dozent an der Henri-Nannen-
Journalistenschule

Impressum

Herausgeber:

20 Min Köln Verlags-
gesellschaft mbH

Chefredakteur:
Norbert Spindler

Redaktion:

Constantin Graf von Hoensbroech
(stv. Chefredakteur);
Andreas Artmann (Head of Production);
Alex Grömminger (Lt. Sport); Stefan Kleefisch (Stv.); Peter Reuter (Lt. Lokales); Vera Kettenbach (Stv.); Sabrina Stief (Lt. Leben); Markus Löber (Lt. Nachrichten); Susi Boxberg (Service); Georgios Xanthopoulos (Chefredakteur); Ute Bäuchl, Stefan Göbelsmann, Fee Linke, Daniel Thywissen; Randolph Pfeil (Fotoredaktion)

Produktion: Powerplay GmbH,
Sibin Antic, Stefan Bondorf, Udo Bräue,
Barbara Eckvogt, Christine Guther,
Alexander S. Heitkamp, Olli Kunkel,
Matthias Matthies, Marc Thoben

Agenturen: AP, DDP, KNA, SID

Geschäftsführer: Norbert Spindler



lie
ns
er
ne
zu
ie

llo
ans
an-
au,
nd
ch.
cht
ner
nd-
sei.
ohl
ing
reg-
vie-
gut
ron
zar-
len
Ma-

pe-
ver-
rei-
ken
eld-
ten
Wie
ver-
em

trä-
us-

nd
trä-
us-

2/21/14